

# Von der Seine an den Hudson

Werkstattreihe „Reality Bite(s) mit Bonner Rappern ist ein Knüller

BONN. Rap again! In der neuen Werkstatt-Reihe „Reality Bite(s)“ findet heute Abend, 29. November, in der Opern-Werkstatt (Rheingasse 1, am Bonner Opernhaus) zum zweiten Mal der Rap- und Breakdance-Abend „Von der Seine an den Hudson“ statt. Bei der ersten Veranstaltung im November drohte die Werkstatt von Theater Bonn zu bersten. 250 Jugendliche stürmten den Zuschauerraum, um den ungewöhnlichen Theaterabend zu sehen.

Die Rapper „Team 17“ und die Breaker „Rocking Attack“ sind Bonner Jugendliche, die sich für dieses Projekt eigens zusammengeschlossen und den Abend ausgehend von Molières „Der Tartuffe“ im Theater unter Anleitung des Regisseurs Nikolaus Büchel und der Theaterpädagogin Donatha Teichert erarbeitet haben. Was haben Rap & Breakdance mit Tartuffe gemeinsam? Der französische Komödiendichter Molière (1622-1673) hat sein berühmtes Stück „Der Tartuffe“

in Alexandriner-Versen geschrieben. Rap & Breakdance arbeiten ebenfalls mit Vers, Rhythmus und Reim. Ähnlich wie die Rapper setzte sich Molière inhaltlich mit dem Verhalten seiner Zeitgenossen kritisch auseinander, stellte

Heuchelei gegen Ehrlichkeit, Käuflichkeit gegen echte Liebe, Macht und Willkür gegen Freundschaft. Für die Bonner Rapper ist ihre Arbeit an dem französischen Klassiker mehr als Kunst. Es ist ihre Lebensphilosophie (ab 20 Uhr). (EB)

Bonner Rundschau, 29.11.2003